

## 5. Konzepte und Erfahrungen der projektübergreifenden Informations- und Schulungsmaßnahmen

### 5.1 *INFONET* – Bildungs- und Berufszugänge für Flüchtlinge Aufbau eines vernetzten Informationspools ([www.infonet-frsh.de](http://www.infonet-frsh.de))

*INFONET* ist ein Projekt des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein e.V. in der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft *Land in Sicht!*. Innerhalb des Verbundes und den bereits beschriebenen Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung war es eine der Aufgaben des Projektes *INFONET*, die Beratungssituation im Kontext Bildung und Beruf für Flüchtlinge und MigrantInnen im Asylverfahren und mit aufenthaltsrechtlicher Duldung zu optimieren.

Flüchtlinge im laufenden Asylverfahren (mit Aufenthaltsgestattung) und mit aufenthaltsrechtlicher Duldung (Aussetzung der Abschiebung) werden in der Bundesrepublik Deutschland weitgehend vom Zugang zu Bildung und Erwerbstätigkeit ausgeschlossen. Auch darüber hinaus sind betroffene Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder rechtlichen und gesellschaftlichen Benachteiligungen, Einschränkungen und Ausgrenzungen ausgesetzt, die ihren gesamten Alltag, ihre psychosoziale Verfassung und ihre individuellen Zugänge zu Bildung allgemein, sowie zu Beruf und Erwerbstätigkeit im Besonderen beeinflussen.<sup>12</sup>

Mehr als jede andere Gruppe sind sie auf die Erweiterung rechtlicher Rahmenbedingungen angewiesen, um innerhalb ihres Aufenthaltsstatus Zugang zu Bildungsmaßnahmen und Erwerbstätigkeit zu erhalten, oder auf die Möglichkeit in einen Aufenthaltsstaus zu wechseln, der sie nicht weiter davon ausschließt.

Der Aufbau eines vernetzten Informationspools war eine zentrale Aufgabe des Projektes *INFONET*. Zunächst war eine Datenbank mit Bildungsangeboten für Menschen mit Aufenthaltsgestattung und mit Duldung vorgesehen. Jedoch standen einerseits solche Angebote außerhalb der Strukturen von *Land in Sicht!* nur minimal zur Verfügung, andererseits war es nahezu unmöglich, sich der beruflichen und der Bildungssituation der betreffenden Flüchtlinge und MigrantInnen zu nähern und sie zu fördern, ohne ihre gesamte Lebenssituation zu berücksichtigen.

Zielgruppen des Projektes *INFONET* waren MultiplikatorInnen aus Behörden, Bil-

---

<sup>12</sup> siehe Kapitel 3

dungsträgern, Fachberatungsstellen, Kammern und Arbeitnehmersverbänden. Die individuelle Beratung der betreffenden Flüchtlinge und MigrantInnen gehörte nicht zu den vorrangigen Aufgaben.

Da bei der Vermittlung fachspezifischer Informationen (Hauptauftrag von *INFO-NET*) die Betroffenen im Zuge der Gleichbehandlung nicht ausgeschlossen werden dürfen, wurde innerhalb des Projektes nach einer adäquaten Lösung gesucht. Hieraus entwickelte sich die spezifische Webseite, als ein Instrument, welches die gesamte Bandbreite der Informationen auf unterschiedlichem fachlichem Niveau für alle Akteure im Bildungs- und Arbeitsmarkt zugänglich machen kann. Eine Webseite ist ein zeitgemäßes Instrument der Informationsvermittlung, die gleichzeitig verschiedene Bedarfe sehr unterschiedlicher Zielgruppen an, für sie relevanten, Informationen in angemessener Form bedienen kann.

Da die Möglichkeiten des Zuganges zu Bildung und Beruf für Flüchtlinge und MigrantInnen in der Bundesrepublik Deutschland zunächst ausschließlich durch ihren Aufenthaltsstatus bestimmt werden, wurden die Aufenthaltsgestattung und die Duldung als spezifische Ausgangspunkte festgelegt. Gleichzeitig ist der „Zugang zu Bildung und Beruf“, das zentrale Thema der Gemeinschaftsinitiative EQUAL und damit Zielpunkt jeder inhaltlichen Ausgestaltung und Informationsaufbereitung.

Im Kontext der sonstigen Tätigkeiten des Projektes wurden zunächst die sog. „Basisinformationen“ erstellt. Sie bieten fachfremden MultiplikatorInnen und allen anderen Interessierten einen grundsätzlichen Einblick in die rechtlich und gesellschaftlich vorgegebenen allgemeinen Rahmenbedingungen des Lebens mit ‚Aufenthaltsgestattung‘ und ‚Duldung‘ und beschreiben damit gleichzeitig die Möglichkeiten der Teilhabe an Bildung und des Zuganges zum Arbeitsmarkt. Sie bilden die inhaltliche Basis der gesamten Webseite und sind als eigene Punkte im Seitenmenü verzeichnet.

Das Hauptmenü bietet eine weite Bandbreite von Fachinformationen auf unterschiedlichem inhaltlichem Niveau. Dabei finden juristische Fakten und Entwicklungen, fachpraktische Handlungsempfehlungen, relevante Adressen, Erläuterungen von Fachbegriffen und die Multiplikation neuester Bildungsmaßnahmen, Fördermöglichkeiten usw. gleichermaßen Berücksichtigung.

Als besonders niedrigschwelliges Angebot wurde die anonyme Kontaktaufnahme

in die Webseite eingebaut. Auf der technischen Grundlage eines Gästebuches können UserInnen Fragen einstellen, ohne über eine eigene E-Mail-Adresse zu verfügen, ohne ihren Namen zu nennen, ohne ein Log-in-Prozedere zu durchlaufen.

Aus dem Projekt heraus wird der Anfrage eine Nummer gegeben und binnen 7 Tagen eine Antwort eingestellt. Durch diesen einfachen Zugang ohne weitere Hürden wagen auch Menschen ohne Vorbildung oder mit weniger Deutschkenntnissen Fragen zu stellen. Unter anderem befördert die Webseite auf diesem Weg auch die persönliche Handlungskompetenz von Flüchtlingen und MigrantInnen. Ein offenes Gästebuch ist allerdings durch unerwünschte Spams belastet.

Optisch wurde die Webseite in einem unverwechselbaren Design erstellt. Sie unterscheidet sich signifikant von allen anderen Internetseiten im Kontext Bildung und Beruf, EQUAL und Flüchtlingssolidarität. Diese Einzigartigkeit gewährleistet die hohe Wiedererkennung ohne Zeitverzögerung durch die UserInnen.

Alle eingestellten Informationen sind weitgehend untereinander verlinkt, so dass zu jedem Thema auch auf begleitendes eigenes und externes Material zurückgegriffen werden kann. Alle UserInnen entscheiden zu jedem Zeitpunkt selbst wie weit sie in das Thema einsteigen wollen. Basisinformationen, z.B. zum Arbeitslaubnisverfahren wurden aus dem Projekt heraus erstellt und in verschiedene Sprachen übersetzt. Zielgruppe solcher Informationen sind nicht nur Flüchtlinge selbst. Gleichzeitig sind mehrsprachige Informationen immer auch eine Arbeitshilfe für alle MultiplikatorInnen, da sie es den Beteiligten ermöglichen in einem Beratungsgespräch oder bei Arbeitsplatzverhandlungen auf identischer Grundlage zu sprechen und damit einvernehmlichen Lösungen befördern.

Insbesondere im Kontext der Bleiberechtsregelung vom 17. November 2006 sowie der gesetzlichen Änderungen vom 19. August 2007, in Bezug auf die Gesetzliche Altfallregelung und die Aktualisierungen bei den Voraussetzungen für den Arbeitsmarktzugang<sup>13</sup> hat sich die Flexibilität einer Webseite als außerordentlich förderlich für die Multiplikation der Informationen und das Mainstreaming der neuen Bildungs- und Arbeitsmarktzugänge für Flüchtlinge und MigrantInnen erwiesen und bewährt.

Die Webseite ermöglicht schnelle Reaktionen auf Neuerungen, aber auch die Diskussion von Detailfragen, die in der Umsetzung alle AkteurInnen betreffen. Hier-

---

13 siehe Kapitel 3.1

durch ist eine schnellere Synchronisation zwischen den Aufträgen und Bedarfen der MultiplikatorInnen aus Behörden, Bildungsträgern, Kammern und Arbeitnehmerverbänden sowie denen der Fachberatungsstellen und den betroffenen ArbeitgeberInnen und Flüchtlingen möglich.

## Leitbild *INFONET*

*INFONET* ist antirassistisch und parteilich für Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus.

*INFONET* zeigt auf Benachteiligungen, Diskriminierungen und Rassismen, besonders beim Zugang zu Bildung und Arbeit für Flüchtlinge und Migrantinnen / Migranten mit Aufenthaltsgestattungen und Duldungen.

*INFONET* wendet sich gegen diese Diskriminierungen und will durch Information, Schulung und Öffentlichkeitsarbeit die Benachteiligungen angreifen.

*INFONET* bereitet Informationen auf, die den Zugang zu Bildung und Beruf für Menschen mit Aufenthaltsgestattungen und Duldungen fördern und stellt die komplizierten Sachverhalte transparent in ihren sozialen, rechtlichen und politischen Folgen dar.

*INFONET* berücksichtigt die gesamte Lebenssituation von Menschen mit Aufenthaltsgestattungen und Duldungen in Schleswig-Holstein und besonders die Situation, Bedürfnisse und Fähigkeiten von Frauen und Mädchen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.



Silke Dietrich  
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.  
Koordination Teilprojekt *INFONET*